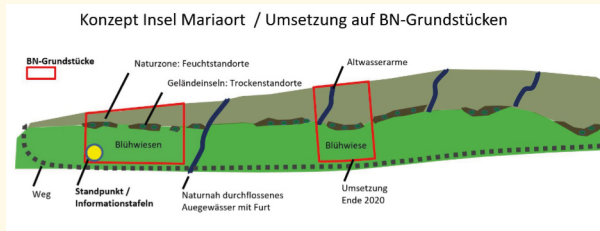


Das Projekt

Spenden sind willkommen!



Unser Anliegen:

2011 startete der BN-Regensburg das Projekt „Donauinsel Mariaort“. Ziel ist eine naturnahe Insel mit Platz für artenreiche Flora und Fauna, Umweltbildung und sanfte Naherholung.

Das Projekt wurde der Gemeinde Pettendorf vorgestellt und ist dort auf große Zustimmung gestoßen. Die erfolgten Umgestaltungen wurden vom Landratsamt Regensburg genehmigt.

2020 hat das Projekt wegen seines überragenden Erfolgs für den Artenreichtum den Bayerischen Biodiversitätspreis erhalten.



Staatminister Glauber übergibt den Preis an die örtlichen BN-Vetreter

Spenden:

Der BN konnte dank vieler Privatspenden auf der Insel Flächen mit einer Gesamtgröße von über einem Hektar erwerben und naturnah umgestalten.

Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende für Grunderwerb und Pflege wertvoller Flächen insbesondere auf der Donauinsel Mariaort, aber auch in Stadt und Landkreis Regensburg:

Sparkasse Regensburg
IBAN: DE 92 7505 0000 0026 3537 30
BIC: BYLADEM1RBG
Stichwort: Spende Grunderwerb & Pflege R

Spenden an den Bund Naturschutz sind steuerlich absetzbar! Für eine Spendenquittung geben Sie bitte Ihren Namen und Anschrift auf der Überweisung an.

Jedes Jahr im Sommer laden wir zu einer Insel-Exkursion ein. Interesse?
Kurze E-Mail an uns reicht:
regensburg@bund-naturschutz.de

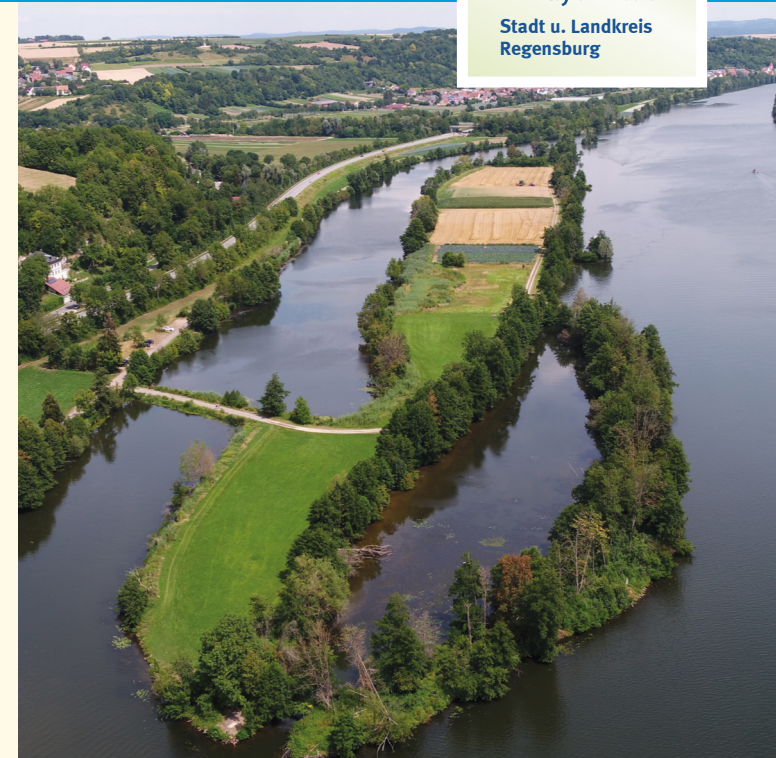
V.i.S.d.P:
BUND Naturschutz in Bayern e. V.,
Kreisgruppe Regensburg,
Dr. Johann-Maier-Str. 4,
93049 Regensburg, Tel. 0941 23090
1. Vors. Raimund Schoberer



und auf Instagram



https://www.instagram.com/kreisgruppe_regensburg/



Donauinsel Mariaort

Ein Projekt des
BUND Naturschutz
Stadt und Landkreis
Regensburg

Donauinsel Mariaort

Naturnahe Pflege

Zutaten: Sense, Rechen, Messerbalkenmähwerk und Mut zur Vielfalt.



Der BN hat vier Flächen dank großzügiger Spenden kaufen können bzw. eine gepachtet. Wann immer möglich wollen wir weitere Grundstücke erwerben.



Die BN-Grundstücke sind im Wesentlichen in folgende Funktionsbereiche eingeteilt:

Wiesen im Süden:

Mit extensiver naturnaher Wiesenpflege. Ohne Düngen und Mahd mit Rechen und Sense bzw. mit insektenschonendem Messerbalkenmähwerk.

Geländeinseln in der Mitte:

Diese kommen im Übergang zum Naturbereich zu liegen. Sie dienen bei Hochwasser Tieren als Rückzugsraum und bereichern mit Trockenstandorten das Artenspektrum. Alles was dort anfliegt kann ungestört wachsen.

Naturzone im Norden:

Nördlich der Geländeinseln entsteht nach einer naturnahen Modellierung der Ufer und nach einem Oberbodenabtrag die Naturzone. Dieser Bereich wird sich selbst überlassen.

Durch Anflug von Samen und natürliche Sukzession könnte mittelfristig ein artenreicher, mit Schilf durchsetzter Auwald entstehen. Der Biber gestaltet diesen Bereich mit.

Auegewässer (geplant)

und verschiedene Altwasserarme:

Sie bereichern den Lebensraum „Fluss“ und bieten wertvolle Wasserlebensräume.

